

Protokoll der 132. Generalversammlung

Datum: 24. März 2023
Dauer: 20.15 bis 21.50 Uhr
Ort: katholisches Pfarreizentrum, Burghaldenstrasse 7, Horgen

Anwesende:	Vorstand:	Anw. Abw.		
	Stephan Cremer (Präsident)	✓		
	Renato Giani (Kassier)	✓		
	Heimo Fannenböck	✓		
	Ulrike Helfenstein		✓	entschuldigt
	Uwe Sailer	✓		
	Marcel Dönni (Protokoll)	✓		

51 Vereinsmitglieder und 3 Gäste gemäss separater Präsenzliste

- Traktanden:
1. Begrüssung
 2. Wahl der Stimmzähler
 3. Protokollgenehmigung
 4. Mutationen
 5. Jahresberichte Präsident und Obmann
 6. Jahresrechnung und Revisorenbericht
 7. Jahresbeitrag
 8. Budget
 9. Wahlen / Verabschiedungen
 10. Anträge
 11. Verschiedenes

1. **Begrüssung**

Präsident Stephan Cremer begrüsst die Anwesenden herzlich zur 132. Generalversammlung und freut sich, dass so viele Mitglieder an der GV teilnehmen.

Er entschuldigt für die heutige Generalversammlung Ulrike Helfenstein vom Vorstand und einige Mitglieder.

2. **Wahl der Stimmzähler**

Stephan Cremer schlägt vor, auf die Wahl von Stimmzählern vorläufig zu verzichten, womit die Versammlung einverstanden ist.

3. **Protokollgenehmigung**

Das Protokoll der 131. Generalversammlung vom 6. Mai 2022 wird genehmigt und dem Protokollführer Marcel Dönni verdankt.

4. **Mutationen**

Per 31.12.2022 wurden 256 Mitglieder verzeichnet. Die Namen der Neumitglieder werden gezeigt und der verstorbenen Mitglieder Dora Frei, Eugen Fuchs und Jannik Stieger gedacht.

Stephan Cremer bedankt sich für die Unterstützung der Mitglieder, sie ist wichtig für mehr Natur in Horgen.

5. **Jahresberichte Präsident und Obmann**

Zum Obmann-Bericht wird auf die spätere Information zum Nistkastenprojekt verwiesen. Der Bericht des Präsidenten kann auf das vergangene Jahresprogramm mit vielen Anlässen und einigen Arbeitseinsätzen für die Natur in Horgen verweisen. Speziell erwähnt der Präsident die Exkursionen von Vreni Rothacher, welche auch nach dem Rücktritt aus dem Vorstand immer noch einige Exkursionen organisiert und unser Jahresprogramm bereichert. Sehr erfolgreich war der kleine Adventsmärt auf dem Horgenberg gemeinsam mit dem Frauenverein, welcher einen Gewinn von rund Fr. 5'000.-- einbrachte. Die Hälfte ging an den Frauenverein, welcher ein Projekt in Madagaskar unterstützte. Der Anteil von Natur Horgen soll für Naturprojekte eingesetzt werden, hier wird mit BirdLife Kontakt aufgenommen. Speziell war die Durchführung der GV für BirdLife Zürich durch unseren Verein am 5. November im Hirzel. Ausserdem hat sich Natur Horgen für die geschützte Linde am Heerenrainli stark gemacht, damit während der Bauzeit gute Schutzmassnahmen umgesetzt werden.

Die Generalversammlung genehmigt die Jahresberichte von Präsident und Obmann einstimmig.

6. Jahresrechnung und Revisorenbericht

Kassier Renato Giani präsentiert die Bilanz und Erfolgsrechnung des Jahres 2022. Das Rechnungsjahr schliesst bei einem Aufwand von total Fr. 44'346.53 und einem Ertrag von total Fr. 48'505.50 mit einem Gewinn von Fr. 4'158.97 ab. Das Vereinsvermögen beträgt nach Gewinnverbuchung Fr. 76'878.31. Der Gewinn hat sich damit wieder in die übliche Höhe vergangener Jahre reduziert, nachdem im Vorjahr durch die Übertrag des Restvermögens des Natur- und Vogelschutzvereins Hirzel ein Gewinn von 13'212.-- zu verbuchen war.

Der Revisorenbericht wird verlesen. Die Buchhaltung wurde einwandfrei geführt, die Revisoren empfehlen der Versammlung Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastungserteilung für den Kassier.

Die Generalversammlung genehmigt einstimmig die Jahresrechnung 2022 und erteilt Vorstand und Kassier Décharge.

7. Jahresbeitrag

Der Vorstand beantragt der Versammlung, den Jahresbeiträge für 2024 unverändert wie folgt festzusetzen:

- Einzelmitglieder Fr. 35.--
- Jugendmitglieder Fr. 10.--
- Familienmitglieder Fr. 60.--
- Juristische Personen Fr. 100.--

Die Generalversammlung genehmigt diesen Vorschlag einstimmig.

8. Budget

Kassier Renato Giani stellt das Budget 2023 vor. Es rechnet bei einem Aufwand von total Fr. 41'420.-- und einem Ertrag von Fr. 45'510.-- mit einem Gewinn von Fr. 4'090.--. Die Mitgliederbeiträge wurden entsprechend dem leichten Mitgliederrückgang reduziert, ansonsten gibt es wenig Abweichungen. Zuletzt wird über die geplanten Zuwendungen informiert.

Die Generalversammlung genehmigt das Budget 2023 einstimmig.

9. Wahlen / Verabschiedungen

Die Amtsdauer von Vorstand und Revisoren beträgt nach Statuten 2 Jahre. Revisor Martin Pfister und der Vorstand wurden letztes Jahr gewählt.

Der zweite Revisor Daniel Klingler stellt sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung.

Er wird von der Generalversammlung einstimmig gewählt.

10. Anträge

Gemäss Statuten können Anträge zuhanden der Generalversammlung eingereicht werden. Sie müssen dem Vorstand mindestens 10 Tage im Voraus schriftlich eingereicht werden.

Es sind keine Anträge beim Präsidenten eingegangen.

11. Verschiedenes

An der letzten GV wurden Fr. 6'000.-- bewilligt, um die Nistkastenanlage durch einen Fachmann zu überprüfen, da der Verein nach dem Zusammenschluss mit Natur Hirzel sehr, sehr viele Nistkästen zu betreuen hat. Der Vorstand hat damit Dr. Martin Weggler beauftragt, welcher im Horgenberg ein Ornithologiebüro führt. Er stellt die ersten Erkenntnisse aus seinen Abklärungen vor: Früher war die Holznutzung im Wald für Brennholz sehr intensiv, es wurden vermehrt schnellwachsende Fichten gepflanzt und die natürlichen Höhlen in alten Bäumen verschwanden. Das führte ab ca. 1880 dazu, dass Vogelschützer mit dem Aufhängen von Nistkästen begannen. Heute erfolgt die Waldbewirtschaftung ganz anders, es stehen wieder mehr natürliche Höhlen zur Verfügung. Die rund 700 Holzkästen von Natur Horgen sind zu etwa 2/3 in Landwirtschaftszonen und Weilern, etwa 10% an Waldrändern und 25% im Wald. Die Kästen sind zu 50-75% belegt. Der Zimmerberg ist ein Hotspot für Trauerschnäpper und beim Feldspatz schein ein grosser Anteil der Gesamtpopulation in unseren Nistkästen zu hausen. Aus biologischer Sicht machen die Nistkästen im Wald keinen Sinn mehr. Am Waldrand und im Offenland sollte der Abstand zwischen den Nistkästen vergrössert werden. Leere Kästen sind oft über mehrere Jahre leer, sie sollten umplatziert werden. Das ist die rein biologische Sicht nach der ersten Auswertung. Es gibt aber auch andere zu berücksichtigende Punkte, wie z.B. Sichtbarkeit unseres Engagements oder die Schulung und Förderung von Naturschutzverständnis. Es gilt nun in einem nächsten Schritt, die verschiedenen Aspekte zu gewichten und eine Umsetzungsstrategie auszuarbeiten.

An der letzten GV wurden auch Mittel für einen Amphibienzaun im Meilibach und ein Bachprojekt im Rietwies bewilligt. Der Amphibienzaun konnte umgesetzt werden. Beim Bachprojekt ist ein Vorprojekt bei einem Fachbüro in Arbeit.

Zudem wird auf das Projekt «Wilde Nachbarn Zimmerberg» aufmerksam gemacht. Online können unter www.zimmerberg.wildenachbarn.ch Tiersichtungen gemeldet werden. Damit können Wissenslücken über die Verbreitung von verschiedenen Wildtieren in unserer Region geschlossen werden.